



**BU Nr. 180/2021**

**Sicherheitsdienst Heuweg**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	21.10.2021	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die städtische Flüchtlingsunterkunft (AU) und Obdachlosenunterkunft im Heuweg 24 und 24/1 einen Sicherheitsdienst an allen Wochentagen für die Abend und Nachstunden einzusetzen. Es ist nach Möglichkeit mit dem Landkreis bei der Durchführung der Aufgabe zu kooperieren.
2. Dem Gemeinderat wird empfohlen die Kosten für den Sicherheitsdienst mit 60.000 € in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten:	ca. 60.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	ca. 10.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	267
Produkt:	31.40.0700 – Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte
Maßnahme (nur investiver Bereich):	
Produktsachkonto:	44520000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja 10.000 Euro
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	31.40.0100 (Soziale Einrichtungen für ältere Menschen), Produktsachkonto 42713000 (Sachaufwand eigene Veranstaltungen)

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

**Verfasser:**

13.09.2021, Amt für Familien, Bildung und Soziales, Philipp Heimerdinger

**Mitzeichnung:**

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
-------------	--------	-------	----------

Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	08.10.2021	Zustimmung
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	16.09.2021	Zustimmung
Liegenschaftsamt	Heinisch, Karlheinz	14.09.2021	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	22.09.2021	Zustimmung

### **Sachverhalt:**

In der Flüchtlingsunterkunft der Anschlussunterbringung (AU) im Heuweg 24 leben aktuell 14, in der Obdachlosenunterkunft im Heuweg 24/1 leben 12 weitere Personen. Zudem befindet sich auf dem Gelände noch die vom Landratsamt verwaltete Gemeinschaftsunterkunft (GU), in welcher weitere ca. 40 geflüchtete Menschen untergebracht sind. Die in der Unterkunft des Landratsamts untergebrachten Personen haben eine Sozialbetreuung mit einem Stellenumfang von 50%, zudem ist für diese Einrichtung in den Abend- und Nachtstunden ein Sicherheitsdienst engagiert.

Der Heuweg kann als sozialer Brennpunkt bezeichnet werden. Die Bewohner\*innen der städtischen Unterkünfte im Heuweg leben in äußerst prekären sozialen und baulichen Verhältnissen, welche durch räumliche Enge, vorgegebene Gemeinschaftskonstellationen und einem hohen Grad an Perspektivlosigkeit geprägt sind. Hieraus resultiert ein hohes Maß an Frustration und Aggressivität, welche sich in zahlreichen und vielschichtigen Konflikten widerspiegeln und häufige Einsätze der Polizei notwendig machen. Hierdurch wird mittlerweile auch für die Mitarbeitenden der Stadt Weinstadt die Arbeit vor Ort stark einschränkt und erfordert die Beachtung spezifischer Sicherheitsmaßnahmen. Die Verlegung dieser Bewohner in andere Unterkünfte, welche auch bereits durch die Polizei angefragt wurde, ist gegenwärtig mangels geeigneter Alternativen nicht möglich. Zudem besteht bei einigen Personen die Problematik, dass aufgrund deren inadäquaten Sozialverhaltens auch an anderen Wohnorten neue Konflikte zu erwarten wären.

Für die beiden städtischen Einrichtungen besteht kein Sicherheitsdienst. Lediglich der Sicherheitsdienst der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft des Landratsamts (GU) ruft im Fall von offen eskalierenden Konflikten die Polizei. Dieser hat allerdings aufseiten der städtischen Unterkünfte keine Befugnisse und trägt in der derzeitigen Form nicht zu einer Stabilisierung der Situation bei. Der Landkreis hat seinen Sicherheitsdienst im Sommer dieses Jahrs bereits auf die Nachtstunden reduziert, zudem steht eine weitere Reduzierung bis hin zum kompletten Abzug des Sicherheitsdienstes im Raum. Diese Entscheidung ist auch von der künftigen Beteiligung der Stadt Weinstadt an den Kosten des Sicherheitsdienstes abhängig.

Die Verwaltung erachtet das Einsetzen eines Sicherheitsdienstes für die städtischen Unterkünfte für unabdingbar, um die gegenwärtige Eskalationsspirale zu durchbrechen und die Situation zu stabilisieren. Andernfalls kann die Arbeit weiterer Stellen nicht mehr gewährleistet werden, was wiederum zu einer weiteren Verschärfung der Situation führen wird. Hierunter leiden insbesondere jene Bewohner, welche sich um ein friedfertiges und konfliktfreies Leben bemühen und durch die gegebenen Umstände massiv erschwerte Möglichkeiten zur Integration haben. Die negative Außenwirkung des Heuwegs, verbunden mit regelmäßigen Artikeln über die jeweiligen Vorkommnisse in der Presse, beschädigt zudem die Reputation der Stadt Weinstadt, welche bei der Integration von geflüchteten Menschen auf zahlreiche Erfolge blicken kann.

In Bezug auf den Sicherheitsdienst besteht die Möglichkeit zur Kooperation mit dem Landratsamt. Der Sicherheitsdienst wäre dann künftig an 7 Tagen pro Woche in den Abend- und Nachtstunden tätig und auch regelmäßig in den städtischen Unterkünften präsent. Hierdurch könnte ein Mindestmaß an Sicherheit und Kontrolle vermittelt und auf Konflikte frühzeitiger deeskalierend eingewirkt werden. Zudem bestünde die Möglichkeit zur Durchführung von Zugangskontrollen und die hiermit einhergehende Reduktion von Fremdschläfern und ungebetenen Besuchern.

Durch eine Teilung der Kosten mit dem Landratsamt würde zudem dessen Bereitschaft zur Fortführung des Sicherheitsdienstes stark erhöht werden und somit das Risiko minimiert werden, dass der Heuweg künftig ohne jegliche Form externer Kontrolle vor Ort auskommen müsste.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die überplanmäßigen Ausgaben von ca. 5.000 Euro monatlich wären für dieses Jahr (November und Dezember 2021 = 10.000 €) über das Produkt 31400100 (Soziale Einrichtungen für ältere Menschen) Konto 42713000 (Sachaufwand eigene Veranstaltungen) innerhalb der Verwaltungszuständigkeit gedeckt, weil die finanziell geplante Seniorenfeier erst im Frühjahr 2022 durchgeführt werden wird.

Die Kosten wären für das Haushaltsjahr 2022 entsprechend im Haushaltsplan bereitzustellen und würden dann auf das Produkt 31.40.0700 und Konto 44520000 (Haushaltsplan Seite 267) gebucht.